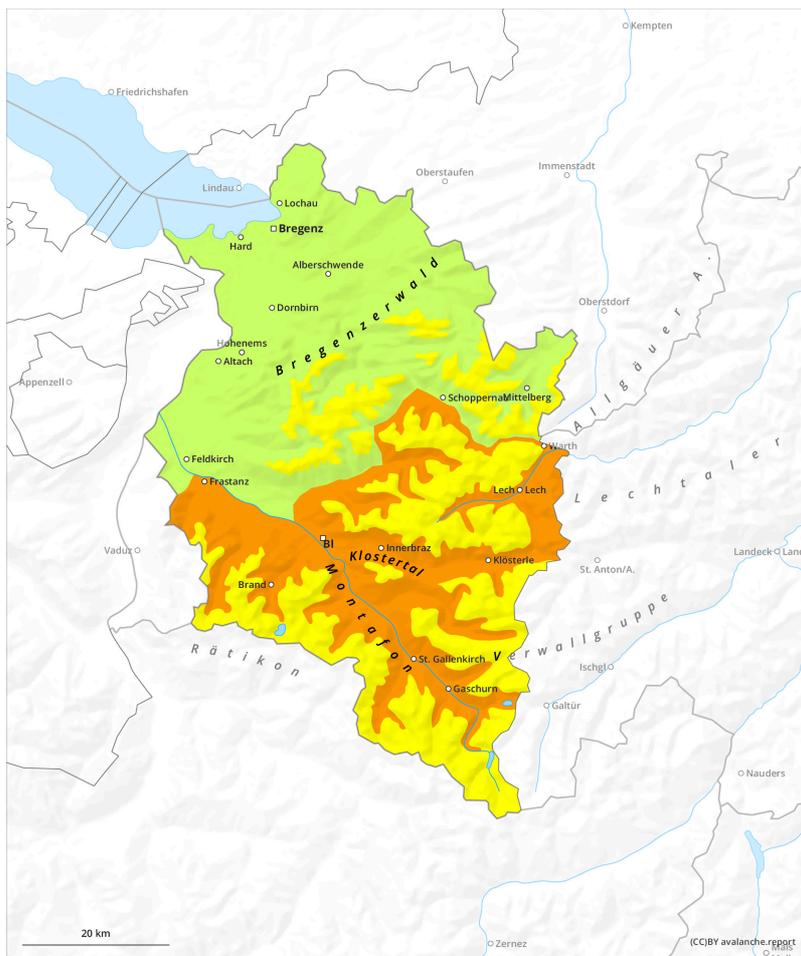
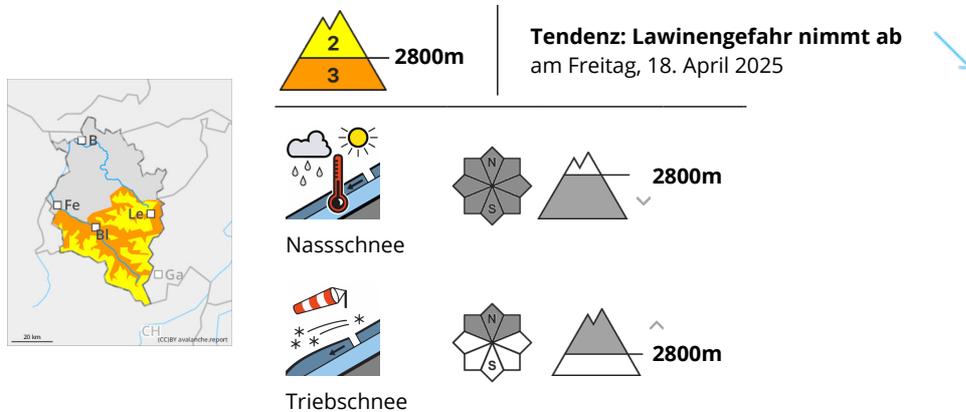


Nassschneelawinen sind die Hauptgefahr. Im Hochgebirge frischen Tribschnee beachten.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Nassschneelawinen sind die Hauptgefahr. Im Hochgebirge frischen Tribschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist unterhalb etwa 2800 m erheblich, darüber mäßig. An steilen, noch nicht entladenen Hängen aller Expositionen können sich Nass- und Gleitschneelawinen von selbst lösen und mittelgroß bis groß werden. Im Hochgebirge sollten frische Tribschneeanisammlungen beachtet werden. Diese sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden, hinter Geländekanten und in sehr steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2800 m. Zudem sind im Altschnee vereinzelt noch kleine bis mittelgroße Lawinen durch Wintersportler auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen im selten befahrenen Tourengelände vorwiegend in sehr steilen NW-N-NO-Hängen und sind schwierig zu erkennen.

Schneedecke

Die Abstrahlungsverhältnisse in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag sind aufgrund feuchtwarmer Luftmassen, Bewölkung und etwas Regen sehr schlecht. Mit starkem Südost- bis Südwind bilden sich kleinräumige Tribschneeanisammlungen, die besonders im Hochgebirge an sehr steilen Schattenhängen auf weichen Schichten zu liegen kommen und störanfällig sind. Südseitig liegt bis in hohe Lagen hinauf kaum mehr Schnee. Auch schattseitig apertn mittlere Lagen zunehmend weiter aus. In sehr steilen Schattenhängen der Hochlagen sind teilweise noch ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke vorhanden.

Wetter

Der Föhn lässt am Donnerstag nach, die Luft wird feuchter und Wolken und Nebel nehmen zu. Vermehrt ist dann auch mit Niederschlägen zu rechnen, die Schneefallgrenze sinkt aber nur langsam gegen 2000 m. Temperatur in 2000m: tagsüber noch bei um 5 Grad, Höhenwind: zunächst noch stark aus Südost bis Süd, tagsüber nachlassend.

Tendenz

Lawinenbericht Vorarlberg
Donnerstag, 17. April 2025

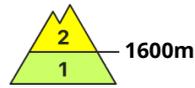
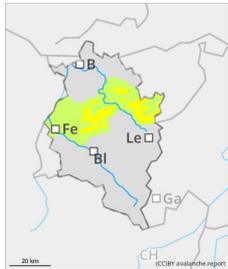
Veröffentlicht am 16.04.2025, 17:00:00

Gültig von 16.04.2025, 17:00:00 bis 17.04.2025, 17:00:00



Mit der Abkühlung und mit markant nachlassendem Wind nimmt die Lawinengefahr ab.

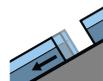
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, 18. April 2025



Nassschnee



Gleitschnee



Nass- und Gleitschnee sind die Hauptgefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1600 m mäßig. An steilen, noch nicht entladenen Hängen aller Expositionen können sich Nass- und Gleitschneelawinen von selbst lösen und in höheren Einzugsgebieten mittlere Größe erreichen. Frische Triebsschneeansammlungen sind nur klein. Diese sollten im extremen, schattseitigen Steilgelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem sind vereinzelte Lawinenauslösungen mit großer Zusatzlast im extremen, schattseitigen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

Die Abstrahlungsverhältnisse in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag sind aufgrund feuchtwarmer Luftmassen, Bewölkung und etwas Regen sehr schlecht. Mit starkem Südost- bis Südwind bilden sich kleinräumige Triebsschneeansammlungen, die besonders im Hochgebirge an sehr steilen Schattenhängen auf weichen Schichten zu liegen kommen und störanfällig sind. Südseitig liegt bis in hohe Lagen hinauf kaum mehr Schnee. Auch schattseitig apertn mittlere Lagen zunehmend weiter aus.

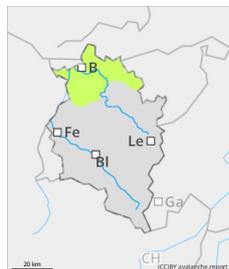
Wetter

Der Föhn lässt am Donnerstag nach, die Luft wird feuchter und Wolken und Nebel nehmen zu. Vermehrt ist dann auch mit Niederschlägen zu rechnen, die Schneefallgrenze sinkt aber nur langsam gegen 2000 m. Temperatur in 2000m: tagsüber noch bei um 5 Grad, Höhenwind: zunächst noch stark aus Südost bis Süd, tagsüber nachlassend.

Tendenz

Mit der Abkühlung und mit markant nachlassendem Wind nimmt die Lawinengefahr ab.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, 18. April 2025



Nassschnee



nasse Rutsche und kleine Lawinen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. In der feuchtwarmen Luft und mit Regen steigt die Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen an. Spontan können vor allem aus steilen Nordhängen nasse Rutsche und meist nur kleine Lawinen abgehen.

Schneedecke

Die Abstrahlungsverhältnisse in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag sind aufgrund feuchtwarmer Luftmassen, Bewölkung und etwas Regen sehr schlecht. Die Schneedecke kann sich oberflächlich nicht verfestigen. Südseitig liegt bis in hohe Lagen hinauf kaum mehr Schnee. Auch schattseitig apertn mittlere Lagen zunehmend weiter aus.

Wetter

Der Föhn lässt am Donnerstag nach, die Luft wird feuchter und Wolken und Nebel nehmen zu. Vermehrt ist dann auch mit Niederschlägen zu rechnen, die Schneefallgrenze sinkt aber nur langsam gegen 2000 m. Temperatur in 2000m: tagsüber noch bei um 5 Grad, Höhenwind: zunächst noch stark aus Südost bis Süd, tagsüber nachlassend.

Tendenz

Mit der Abkühlung und mit markant nachlassendem Wind nimmt die Lawinengefahr ab.